Das Ländchen war ein schmaler Küstenstrich, vom Mittelmeere bespült; seine Breite betrug kaum fünf Meilen, seine Länge 25 Meilen. Bon dem übrigen Asien war es durch das hohe Gebirge des Libanon und Antilibanon geschieden. Der Boden war felsig und unsruchtbar, und gestattete weder Biehzucht noch Ackerbau. So sahen sich die Phönizier hinausgedrängt auf das Meer, das ihre eigentliche Heimath und nährende Mutter wurde, und

ihnen vorläufig seinen Reichthum an Fischen barbot.

Der Fischfang machte bie Leute mit bem Meere und beffen Gefahren befannt. Da ihnen gegenüber bie große Infel Chprus lag, fo zimmerten fie Schiffe und wagten fich binüber. Eppern war aber schon bevölkert, und als Frembe, die man fur Beinde anfah, wollte man die Phonizier nicht landen laffen. Diefe erzwangen mit Lift und Gewalt bie Landung, fanden Manches, was ihnen fehlte, plünderten und schifften wieder zur heimischen Rufte gurud. Die Schifffahrt wectt ben Muth ber Menschen, macht fie liftig und erfinderisch. Die Phonizier wiederholten ibre Fahrten, und als fie bemerkten, daß die arglosen und unwissenden Inselbewohner auf fleine bunte Spielfachen großen Werth legten, brachten fie bergleichen mit und begannen einen Taufchandel. Das Blündern ward aber nicht vergeffen, und wenn fie fonnten, führten bie Phonizier auch Menschen mit fich fort, um fie anderwärts als Stlaven zu verkaufen. Bald wußten fie es babin gu bringen, bag bie Coprier für fie arbeiteten: fie brachten ihnen bagegen, was fie hatten, und verhandelten die von ihnen gewonnenen Früchte und Arbeiten wieder in andere Gegenden. Go wurden bie Phonizier nach und nach Herren ber Insel Chprus. Mehrte fich nun zu fehr bie Anzahl ber Einwohner im eigenen Baterlande, fo ging ein Saufen nach Copern binüber und bauete fich bort an. Gine folche Anfiedlung im fremden Gebiet heißt eine Rolonie.

Die Kolonie auf Chpern gab wegen der reichhaltigen Aupferbergwerke der Insel guten Gewinn, und erweckte die Lust, noch mehrere Kolonien zu gründen. So segelten die Phönizier nach der serner gelegenen Insel Kreta, dann um ganz Kleinasien herum die nach der Meerenge der Dardanellen, welche Asien von Europa trennt. Sie suhren durch diese Meerenge hindurch, und beschifften die User des Schwarzen Meeres. Ueberall errichteten sie seste Puntte, wo sie später ihre Schisse ausbessern, Nahrungsmittel einnehmen und Waaren austauschen konnten. Dann segesten sie nach dem europäischen Griechenland und in das griechische Inselmeer. Doch die Griechen in Kleinasien wurden nun selbst Seefahrer, nahmen die Phönizier zu ihren Lehrmeistern und verdrängten sie dann von allen Handelsplätzen. Doch konnten die europäischen Griechen der Phönizier nie ganz entbehren, weil diese ihnen manche wohlriechende Kräuter, Harze, Früchte, edle Metalle u s. f. brachten, die sie für ihre Opfer und Tempel brauchten.

Desto fester siedelten sich dafür die Phönizier an der Nordfüste Afrika's an. Hier legten sie auf einer hervorragenden Landspitze, der Insel Sizilien gegenüber, die berühmte Kolonie Karthago an, die nachher ein eigener mächtiger Staat wurde, und von dort schifften sie über nach Sizilien, baue-